



Kärntner Selbsthilfe- Fördertopf

Tätigkeitsbericht 2018

Selbsthilfegruppen und -organisationen sind eine wichtige Ergänzung des Sozial- und Gesundheitswesens, da die in Selbsthilfegruppen erbrachten Leistungen qualitativ wichtige Funktionen auf der Ebene unmittelbarer psychosozialer Hilfestellungen und der alltäglichen Lebensbewältigung erfüllen.

Der Stellenwert von Selbsthilfegruppen und -organisationen – gerade wenn es um die Krankheitsbewältigung und um eine bedarfsorientierte Versorgung geht – ist unbestritten hoch und durch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt.

Durch die finanzielle Selbsthilfe-Förderung aus dem Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf wird seit Juli 2002 die individuelle, bedarfsgerechte und transparente Unterstützung von Kärntner Selbsthilfegruppen und -organisationen optimiert.

1. Rahmenbedingungen und zeitlicher Aufwand

- Sitzungstermine 2018
Donnerstag, 12. April 2018 und Donnerstag, 08. November 2018
- Zeitlicher Aufwand

2 Sitzungen pro Jahr à 2 ½ Std. x TeilnehmerInnen	52,5 Std.
Vorprüfung der Anträge (2 Stunden pro Sitzung)	4 Std.
Zeitaufwand der Geschäftsstelle für Administration, Vor- und Nachbereitung der Sitzung, Überweisungen, Unterstützung bei der Antragstellung	103,5 Std.
Gesamt	160 Std.

Der Sachaufwand für Kopien und Portokosten wurde vom DV *Selbsthilfe Kärnten* übernommen.

2. Selbsthilfe-Beirat

Der Selbsthilfe-Beirat entscheidet auf Basis der „Förderrichtlinien“ über die Mittelvergabe aus dem Selbsthilfe-Fördertopf. Die administrative Abwicklung erfolgt über den DV *Selbsthilfe Kärnten*, der laut Statuten (§ 2 i) als Geschäftsstelle fungiert.

Dr. Klemens Fheodoroff hat nach über 15 Jahren seine Funktion als Vorsitzender des Selbsthilfe-Beirates zurückgelegt. In der Sitzung des Selbsthilfe-Beirates am 12. April 2018 wurde

Mag. (FH) Wolfgang Pucher vom Selbsthilfe-Beirat zum neuen Vorsitzenden gewählt. Unterstützt wird Mag. Pucher künftig von seinen beiden Stellvertretern Mag. Isabella Scheiflinger (Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung Kärnten) sowie Winfried Sepin, MSc (Rotary Club, Orthopädietechnik Sepin).



privat

Mitglieder des Selbsthilfe-Beirates (Stand Dezember 2018):

Apothekerkammer Kärnten	Mag. pharm. Barbara LEITNER
Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung	Mag. Isabella SCHEIFLINGER
Arbeiterkammer Kärnten	Mag. Carina LINTNER
Ärztchammer Kärnten	Dr. Marina PIRKER-GASSNER
ARGE der Versicherungsunternehmen	Direktor Karl FELSBERGER Landesdirektor Grazer Wechselseitige Versicherung
Industriellenvereinigung Kärnten	Mag. (FH) Wolfgang PUCHER
Kärntner Gebietskrankenkasse	Dr. Alfred WURZER
Kiwanis Kärnten	Dipl.- Ing. Dieter BERGER
Patientenanwaltschaft Kärnten	Mag. Denise SOMMEREGGER
Rotary Kärnten	Winfried SEPIN
Orthopädietechniker	Winfried SEPIN
Soroptimisten	Dr. Gisela ENZINGER
Wirtschaftskammer Kärnten	Mag. Elke WALDNER

3. Fördergeber/Sponsoren und Spenden 2018

3.1. Fördergeber / Sponsoren / Spenden 2018

Übertrag von 2017	€ 5.873,40
Amt der Kärntner Landesregierung – Abt. 4 „Soziales und Gesellschaft“	€ 25.000,00
Erlös Kartenverkauf „Theatergruppe Geiersdorf“	€ 78,00
Gesamt	€ 30.951,40

3.2. Förderungen, die 2018 bewilligt wurden

Beleg Nr.	Rechnungsleger	Bezahlter Betrag in EURO
1	SHG Alzheimer Klagenfurt	500,00 €
2	SHG Alzheimer Villach	700,00 €
3	SHG Angst, Panik, Depression, Spittal/Drau	190,00 €
4	SHG Borreliose Kärnten	721,44 €
5	CMT - Austria - Landesstelle Kärnten	953,54 €
6	Österreichische Diabetikervereinigung (ÖDV) Landessektion Kärnten	6.700,00 €
7	SHG Down Syndrom Kärnten	387,67 €
8	Herzverband - Landesverband	5.500,00 €
9	SHG HPE Kärnten	8.500,00 €
10	SHG Kopfweh	125,88 €
11	SHG Osteoporose Ferlach	36,75 €
12	SHG Osteoporose Spittal/Drau	871,13 €
13	SHG Parkinson Wolfsberg	300,00 €
14	SHG Rheuma Klagenfurt	66,00 €
15	Österreichische ARGE Zöliakie Landesgruppe Kärnten	1.440,98 €
16	CRPS (Complex regional pain syndrome)	297,00 €
17	Morbus Bechterew - Landesstelle Kärnten	1.430,00 €
18	Stomaselbsthilfegruppe Villach	100,00 €
Ausbezahlte Förderung		28.820,39 €

4. SPONSOREN

Benefizveranstaltung in der „Pension Schöller“

Die Theatergruppe Geiersdorf begeistert seit vielen Jahren ihr Publikum und bereits zum sechsten Mal nutzte sie die Wiesen Arena Magdalensberg um die Besucher zu beeindrucken, um sie zum Lachen oder zum Nachdenken zu bringen. Wie schon 2017 wurde die Premiere des Stückes „Pension Schöller“ am 30. Juni 2018 dem *DV Selbsthilfe Kärnten* gewidmet.

KASPAR BRANDNER nach Franz von Kobell

Die Geschichte vom Brandner Kaspar ist ein Stück rückwärtsgewandter Utopie. Sie ist so romantisch wie die Schwärmerei von der Verbindung zwischen Fürst und Volk. Und sie befriedigt den Wunsch nach Naivität, die wir belächeln, wenn jemand so naiv im Glauben ist, wie in dem Spiel vorgeführt wird.

Andererseits brauchen wir dieses Lächeln, um nicht an dem zu verzweifeln, an das wir nicht mehr glauben. Das Lächeln, das zynisch und überheblich erscheinen mag, hat einen dionysischen Kern. Es tanzt auf dem Krater der Verzweiflung. Das alles aber reflektiert die Geschichte vom Brandner Kaspar nicht.

Sie erzählt ganz einfach und bekennt sich nicht zu ihrer entmythisierenden Tendenz, die sie mit so vielen Geschichten der „fliegenden Blätter“ aber dennoch hat! Brandner überlistet den Tod, aber geht dann doch willig in die patriarchale Ewigkeit ein.

Diese Geschichte kommt weitgehend ohne die Darstellung der Hybris eines Menschen aus, dem die Angst vor der Zeitlichkeit genommen ist. Dass er unverdrossen wildern will, weil er weiß, dass ihm noch Jahre geschenkt sind, kommt kaum über den Ansatz zu einem komischen Totentanzspiel hinaus.

Überhaupt ist erschreckend, wie sich die Geschichte niedlich ausnimmt, wenn sie mit dem barocken Mustern verglichen wird, auf deren Tradition sich das Spiel beruft.

Die dem Dachverband Selbsthilfe Kärnten von der Theater Geiersdorf kostenlos zur Verfügung gestellten Karten, wurden an Kärntner Selbsthilfegruppen zum Verkauf weitergegeben. Der Erlös verblieb bei den jeweiligen Selbsthilfegruppen. Der Erlös aus dem Verkauf der Karten durch den DV Selbsthilfe Kärnten wurde dem Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf zur Verfügung gestellt.



(www.theatergruppegeiersdorf.at)

Die Aktivitäten von Selbsthilfegruppen werden ehrenamtlich erbracht – trotzdem gibt es sie nicht zum Nulltarif!

Der Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf wird zum einen durch einen Sockelbetrag vom Amt der Kärntner Landesregierung – Abteilung 4 Soziales und Gesellschaft gespeist und zum anderen durch Sponsoren und Spenden.

Dadurch können viele Aktivitäten der Kärntner Selbsthilfegruppen finanziell unterstützt werden.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die Anliegen von Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen und beeinflussen indirekt auch die Entwicklung des Sozial- und Gesundheitswesens in Kärnten in Richtung gelebte Patientenorientierung. Über die Mittelvergabe entscheidet ein unabhängiger Selbsthilfe-Beirat, der sich aus Vertretern aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich (siehe Seite 2) zusammensetzt. Der Dachverband (DV) Selbsthilfe Kärnten ist im Selbsthilfe-Beirat mit beratender Stimme vertreten und fungiert als Geschäftsstelle.

Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um die individuellen Möglichkeiten zur Unterstützung der Selbsthilfebewegung in Kärnten aufzuzeigen. Auch kleine finanzielle Unterstützungen können hier bereits viel bewirken!

Bankverbindung: AT91 3900 0000 0112 2498 lautend auf „Selbsthilfe Kärnten – Fördertopf“





„Morbus Bechterew“

Fakten & Informationen zur Krankheit

Das Krankheitsbild

Die Krankheit Morbus Bechterew gibt es, seit es Menschen gibt. Im 15. Jahrhundert wurde sie erstmals beschrieben. Wissenschaftlich genauer erforscht wurde sie 1893 vom russischen Neurologen Wladimir Bechterew. Nach ihm wurde die unheilbare Krankheit dann auch benannt.

Morbus Bechterew (MB) oder wissenschaftlich "Spondylitis ankylosans", ist eine schmerzhafte, chronisch rheumatisch entzündliche Erkrankung, die sich vor allem an der Wirbelsäule manifestiert. Sie verläuft meist in Schüben und kann nach und nach zu einem fortschreitenden Verlust der Beweglichkeit bis hin zu einer völligen Einsteifung der Wirbelsäule führen. Im Verlauf der Erkrankung entwickelt sich häufig eine starke Behinderung, die mit erheblichen Einschränkungen im täglichen Leben und einer erheblichen Verminderung der Lebensqualität einhergeht.

Neben der Schmerzlinderung stellt die Erhaltung der Beweglichkeit das Kernstück der modernen Bechterew-Therapie dar.

Aktive Selbsthilfegruppe

Die rund 140 Mitglieder der Selbsthilfegruppe „Morbus Bechterew“ sind bekannt für ihren Lebensmut und ihre positive Lebenseinstellung. Trotz schwerer chronischer Erkrankung stehen die meisten Betroffenen aktiv im Arbeitsprozess.

Nähere Informationen: siehe **www.bechterew.at**

morbus bechterew

Bechterew-Selbsthilfe in Bewegung

Beratung, Bewegung, Begegnung – so lautet das Leitthema der Morbus-Bechterew-Selbsthilfe. Und genau diesem Motto entsprechend fand Ende April 2018 eine Gemeinschaftsfahrt nach Tirol statt. Ziel war die Generalversammlung der Österreichischen Vereinigung Morbus Bechterew in Kufstein. Ermöglicht wurde die Reise dank der Zuwendungen aus dem Fördertopf der Selbsthilfe Kärnten. Konkret finanziert wurde damit die Busfahrt für 27 Morbus-Bechterew-Mitglieder. Die Kosten für Nächtigung und Verpflegung trugen die Teilnehmenden selbst. In Kufstein trafen sich über 160 Menschen, die von der unheilbaren Erkrankung Morbus Bechterew betroffen sind, zu einem Fortbildungswochenende mit medizinisch-therapeutischem Schwerpunkt. Gastreferent Univ. Dozent Dr. Johann Gruber vom Universitätsklinikum Innsbruck sprach über aktuelle Erkenntnisse und Therapien bei Morbus Bechterew. Der Bogen spannte sich von neuesten Forschungsergebnissen, der aktuellen medikamentösen Therapie bis hin zur physikalischen Medizin und ließ die Anwesenden auch in die Zukunft der Behandlungsmöglichkeiten blicken. Ein zentrales Thema des Treffens war natürlich die Bewegung, die gerade für Morbus Bechterew PatientInnen eine große Rolle spielt. Im Motorikpark in der Nähe von Kufstein erhielten die Teilnehmenden viele neue Impulse. Auf spielerische Weise wurde unter Anleitung durch zwei Physiotherapeuten die gesamte Muskulatur aktiviert. Dass das Wochenende in Tirol auch dem Austausch und der Kommunikation mit anderen Betroffenen gewidmet war, versteht sich von selbst.

Die Kärntner Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew dankt für die Unterstützung.



ÖVMB Österreich

Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf

Vorsitzender: Mag. (FH) Wolfgang Pucher

Geschäftsstelle: Dachverband *Selbsthilfe Kärnten*

Kempferstraße 23/3. Stock, Postfach 27, 9021 Klagenfurt

TEL 0463/50 48 71 FAX 0463/50 48 71-24

E-MAIL office@selbsthilfe-kaernten.at

WEB www.selbsthilfe-kaernten.at



Wir bedanken uns bei der Firma Sepin Orthopädietechnik Sanitätshaus Ges.m.b.H. (www.sepin.at) für die Vervielfältigung des Tätigkeitsberichtes „Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf“ 2018.